

# Wochenblatt

für  
**Wilsdruff, Tharandt, Rossen,  
Siebenlehn und die Umgegenden.**  
Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N. 21.

Dienstag den 14. März

1871.

## Erlass,

die Bestellung der Militairpflichtigen vor der Königl. Departements-Ersatz-Commission  
betreffend.

Den mit Führung der Stammrollen beauftragten Ortsbehörden werden in den nächsten Tagen die Vorladungen der in ihren Orten aufhältlichen Militairpflichtigen zur Bestellung vor der Königl. Departements-Ersatz-Commission zugehen und erhalten diese Behörden mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Unterzeichneten vom 10. v. M. Anweisung, diese Ordres den Bestellspflichtigen sofort gehörig zu behändigen und dieselben unter nochmaliger Hinweisung auf die für den Fall des Außenbleibens oder des unpünktlichen Erscheinens in § 176<sup>2</sup> der Ersatz-Instruction angedrohten Strafen zum pünktlichen Erscheinen in dem Aushebungstermine anzuhalten, auch für deren in § 96<sup>1</sup> der Ersatz-Instruction vorgeschriebene Begleitung Sorge zu tragen.

Dresden, den 9. März 1871.

Der Civilvorsitzende der Königlichen Kreis-Ersatz-Commission des Aushebungsbezirks Wilsdruff.

von **Vieth.**

Ludwig.

In einem Gartenhause vor hiesiger Stadt sind folgende Gegenstände als: ein alter brauner Stoffrock mit schwarzem Sammtkragen, eine blaue Leinwandhürze, eine neue Kartätische und eine neue Wischbürste aufgefunden worden. Da der Verdacht entstanden, daß diese Gegenstände gestohlen worden sind, wird Solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königliches Gerichtsamt Wilsdruff, den 4. März 1871.

In Stellvertretung:  
Dürsch, Assessor.

## Bekanntmachung.

Bei der gestern zu Tharandt erfolgten Ermittlung des Ergebnisses der am 3. d. M. im VI. Wahlkreise stattgefundenen Wahl eines Reichstags-Abgeordneten hat sich herausgestellt, daß

**Herr Hofrath Adv. Ackermann zu Dresden**

mit 5651 Stimmen von 7757 abgegebenen gültigen Stimmen zum Abgeordneten für den Reichstag des deutschen Bundes im VI. Wahlkreise erwählt worden ist, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Dresden, am 8. März 1871.

Der für die Wahlen zum Reichstage des Deutschen Bundes im VI. Wahlkreise bestellte Königliche Commissar  
Gerichtsamtmanu Hofrath  
**Heink.**

## Tagesgeschichte.

Unserm Kronprinzen ist am gestrigen Sonntage bei seiner Rückkehr vom Kriegsschauplatz in Dresden ein so überaus herzlich und großartiger Empfang bereitet worden, daß man die Fahrt vom Leipzig-Dresdner Bahnhofe nach dem königl. Schlosse einen wahren Triumphzug nennen kann.

Da die Heimkehr der auf französischem Gebiete und in den neu erworbenen deutschen Landestheilen stehenden Landwehrbataillone, Reserve-Jäger-Bataillone, Reserve-Cavallerie-Regimenter, Reserve-Batterien und der Ersatzbataillone derjenigen Regimenter, welche nicht zur Besetzung der neuen Provinzen bestimmt sind, nahe bevorsteht, und, während die Truppen sich auf dem Marsche befinden, die Möglichkeit regelmäßiger Auslieferung von Postsendungen an dieselben sehr beschränkt ist, so empfiehlt das General-Postamt, die Absendung, besonders von Geldbriefen, an Offiziere und Mannschaften der gedachten Truppentheile so lange auszusetzen, bis dieselben wieder nach ihren Friedensorten zurückgekehrt sind. Das Publikum wird ersucht, bis dahin von der Einlieferung von Geldbriefen Abstand zu nehmen.

Das „Dresdner Journal“ meldet: Donnerstag Nachts ist unweit Paris ein Lastzug mit einem sächsischen Sanitätszuge zusammengestoßen, wobei 11 Mann getödtet und 23 verwundet wurden, 7 Wagen wurden zertrümmert. Sachsen sind nicht unter den Verunglückten.

Der „Dr. Anz.“ berichtet über die am 28. Februar erfolgte Einweihung eines sächsischen Friedhofes bei Paris. In Annet (bei Claye) liegen nämlich 141 Sachsen begraben. Sämmtliche Gräber waren mit Buchsbaum eingefaßt, die Wege mit schönem, goldgelben Sande bestreut, jedes Grab mit einem sauber gearbeiteten, einfachen Holzkreuz, welches Namen, Geburtstag und Heimath, Regiment und

Sterbetag des gefallenen Helden anzeigt und jedes Kreuz wiederum mit einem Lorbeerkränze geschmückt. Auf einigen Gräbern, z. B. auf dem des Hauptmann Kostig v. Jänkendorf und des Pionier-Unterschwärmer Harter hatten liebe Kameraden einen Lebensbaum gepflanzt. Inmitten dieser Gräber hatte man einen Altar errichtet, darauf ein Crucifix und 2 Altarkerzen gestellt. Um 3 Uhr bewegte sich der Zug unter Glockengeläute, voran die Schützen (Regiment Nr. 108) mit Musikchor, das Lied: „Nach einer Prüfung kurzer Tage“ spielend, von der Kirche nach dem Gottesacker, der bereits von Zuschauern umlagert war. Dort angekommen, spielte die Musik in Verbindung mit dem Musikchore vom 105. Regiment das Mendelssohn'sche: „Es ist bestimmt in Gottes Rath“ etc. und sämmtliche Anwesende sangen mit Musikbegleitung „Jesus meine Zuversicht“, worauf Herr Pastor Beyold vom Altar aus sprach. Er wies hin auf die großen Opfer Deutschlands für Ehre und Einheit; legte dar, wie wohl es trotzdem jetzt den zu unseren Füßen ruhenden nunmehr verklärten Kameraden sei und fügte zum Troste ihrer Angehörigen hinzu, daß diese Erde keine fremde mehr sei, indem sie dem sächsischen Staate vom Eigenthümer des Grundstücks als Geschenk angetragen wurde. Hierauf folgte der Gesang: „Wie wohl ist mir o Freund der Seelen“ und alsdann sprach der Feldprediger Herr Pastor Dr. Schelle über die Worte: „Ich gehe hin, Euch die Stätte zu bereiten“, worauf der allgemeine Segen folgte. Das Vaterunser laut gesprochen, schloß diesen ersten Act, worauf der die Compagnie Schützen befehligende Hauptmann die üblichen 3 Ehrensäulen commandirte. Einige Mitglieder der freiwilligen Krankenpflege sangen hierauf noch: „Wie sie so sanft ruh'n“ etc., nach dessen Schluß Herr Pastor Hoffmann den Altar betrat und in französischer Sprache der Bevölkerung von Annet aus Herz legte, daß dieser nunmehr gottgeweihte Platz unter dem Schutze der Kathedrale zu St. Denis und Meaux stünde,